

# Honorarrichtlinie E-Musik 2025 der Fachgruppe E-Musik im Deutschen Komponistenverband e.V.

|                                                                                   |             | Dauer in Min. |       |       |       |       |       |       |        |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|
|                                                                                   | Preisniveau | 1-5           | 6-10  | 11-20 | 21-30 | 31-45 | 46-60 | 61-90 | Ab 90+ |
| 1 Soloinstrument                                                                  | niedrig     | 900           | 1800  | 2800  | 4200  | 6300  | 9000  | 11500 | 14000  |
|                                                                                   | besser      | 1400          | 2800  | 4200  | 6300  | 9500  | 12500 | 16500 | 20000  |
|                                                                                   | fair        | 2100          | 4200  | 6700  | 10000 | 15000 | 20000 | 25000 | 30000  |
| 2-3 Stimmen                                                                       | niedrig     | 1100          | 2200  | 3400  | 5000  | 7500  | 10000 | 12500 | 15000  |
|                                                                                   | besser      | 1500          | 3000  | 5100  | 7600  | 11500 | 15000 | 19000 | 23000  |
|                                                                                   | fair        | 2500          | 5000  | 8200  | 12500 | 19000 | 23600 | 29000 | 34000  |
| 4-6 Stimmen                                                                       | niedrig     | 1300          | 2600  | 3800  | 5700  | 8700  | 11500 | 14000 | 17000  |
|                                                                                   | besser      | 1900          | 3800  | 5800  | 8700  | 13000 | 17500 | 21500 | 25000  |
|                                                                                   | fair        | 3000          | 6000  | 9400  | 14300 | 21500 | 28500 | 34000 | 39000  |
| 7-9 Stimmen                                                                       | niedrig     | 1400          | 2800  | 4200  | 6300  | 9500  | 12300 | 14000 | 17500  |
|                                                                                   | besser      | 2000          | 4000  | 6400  | 9500  | 14500 | 19000 | 23000 | 26000  |
|                                                                                   | fair        | 3500          | 7000  | 10400 | 15500 | 23500 | 31000 | 36000 | 41000  |
| 10-15 Stimmen                                                                     | niedrig     | 2000          | 4000  | 6400  | 9500  | 14500 | 16500 | 19000 | 22000  |
|                                                                                   | besser      | 3500          | 7000  | 9500  | 14300 | 21500 | 25000 | 29000 | 33000  |
|                                                                                   | fair        | 5000          | 10000 | 15000 | 23500 | 35000 | 40000 | 45000 | 50000  |
| Großes Orchester/Ensemble<br>Solokonzert/Musik- & Tanz-<br>theater wie Kammeroper | niedrig     | 2700          | 5400  | 8300  | 12500 | 18500 | 21500 | 24000 | 26500  |
|                                                                                   | besser      | 4000          | 8000  | 12400 | 18500 | 28000 | 31000 | 35000 | 39000  |
|                                                                                   | fair        | 6300          | 12600 | 20500 | 31000 | 46000 | 51000 | 56000 | 61000  |
| Gr. Orchester/Gr. Ensemble<br>mit Vokalsoli, Chor, etc./<br>Musik-/Tanztheater    | niedrig     | 3500          | 7000  | 10500 | 15600 | 21500 | 24000 | 26500 | 29000  |
|                                                                                   | besser      | 5000          | 10000 | 15500 | 23500 | 31000 | 36000 | 39000 | 43000  |
|                                                                                   | fair        | 8000          | 16000 | 26000 | 39000 | 51000 | 56000 | 61000 | 66000  |

## Generelles

Die Honorierung darf Komponistinnen nicht schlechter als Komponisten stellen. Die angegebenen Honorare sind Nettohonorare. Ist der/die Komponist\*in umsatzsteuerpflichtig, so ist der entsprechende Umsatzsteuersatz aufzuschlagen. Jedes Honorar unterliegt der Vertragsfreiheit zwischen Komponist\*in und Auftraggeber\*in. Die Richtlinie sollte möglichst nicht unterschritten werden. Institutionell geförderte bzw. öffentlich-rechtliche Auftraggeber\*innen sollten mindestens mit dem Preisniveau „besser“ ein Werk honorieren. Bei längeren Dauern als 60 Minuten versteht sich die Richtlinie als Grundlage weitergehender Verhandlungen. Bei Studierenden oder direkt nach dem Studium kann eine geringere Honorierung angemessen sein. Stundensätze sind schwierig zu ermitteln.

## Honorarrichtlinie E-Musik 2025 der Fachgruppe E-Musik im Deutschen Komponistenverband e.V.

Anhaltspunkte für die Honorierung sind Besetzung und Dauer. Für besonders aufwändige Arbeiten kann man sich an den drei Preisstufen orientieren.

Bearbeitungen oder Instrumentierungen fremder oder eigener Werke sind an der eigenen Schaffenshöhe dieser Arbeit zu bewerten

### **Musikelektronik (Audio- und Videospielungen, Live-Elektronik, Programmierung)**

Je nach Aufwand kann eine musikelektronische Stimme/Tape/Zuspielband in Ton oder/und Bild/Video wie ein weiteres einzelnes Instrument aufgefasst werden:

Ein Soloinstrument mit zwei elektronischen Stimmen könnte man z.B. als dreistimmiges Werk auffassen. Je nach Komplexität der elektronischen Komposition

können Spuren auch höher bewertet werden, was individuell im Einzelfall zu klären ist.

Die durch die/den Komponist\*in selbst erfolgte Programmierung ist gesondert zu vereinbaren und honorieren.

### **Spezialfall mit KI erzeugte Musikelektronik**

Grundsätzlich stehen wir dem Einsatz von KI/AI skeptisch gegenüber, solange sich noch nicht eine vertretbare Rechtslage zwischen den Parteien eingespielt hat. Daher begrüßen wir alle Bemühungen dahingehend der EU, der ECSA, der GEMA, der Initiative Urheberrecht u.v.m.

Sollte ein\*e Komponist\*in KI/AI im Kompositionsprozess musikelektronisch einsetzen, muss unbedingt die Herkunft des dafür verwendeten Materials urheberrechtlich geklärt sein, der Prozess dokumentiert und die Genehmigungen für den Einsatz zu diesem Zweck vorliegen.

Am besten verwendet man sein eigenes urheberrechtlich geschütztes Material. Ob der Aufwand der Erstellung einer konventionellen Tonspur

gleichet oder durch die KI/AI der eigene Aufwand bei der Erstellung doch geringer ausfällt, muss man im Einzelfall individuell bewerten. Ansonsten

kann man analog zum Punkt „Musikelektronik“ verfahren. Handelt es sich beim Einsatz von KI/AI um notierte Musik (Partitur) ist der eigene, ggf. geringere Aufwand als bei konventionellen Partituren im Einzelfall individuell zu bewerten.

Die durch die/den Komponist\*in selbst erfolgte Programmierung ist gesondert zu vereinbaren und honorieren.

### **Gesonderte Vereinbarung weiterer Standardleistungen**

Herstellung des Aufführungsmaterials wie einzelne Stimmen, Klavierauszug, etc. auch die Leihgebühren sind gesondert zu vereinbaren und zu honorieren.

Die Mitwirkung als Interpret\*in (z.B. als Musiker\*in, Klangregisseur\*in) bei Aufführungen ist gesondert zu vereinbaren und zu honorieren,

Das trifft genauso auf Reise- und Hotelkosten zu Proben und Aufführungen sowie Aufenthaltspauschale pro Tag zu.

Die Klärung aller rechtlichen Fragen eines Mitschnitts (GEMA-Lizenzierung von CD und Video) ist vertraglich vorzunehmen.

Bei Werken des Großen Rechts wie z.B. Musiktheater müssen die Aufführungsrechte durch den Auftraggeber extra und fair zu den üblichen

Konditionen gegenüber jeder/jedem Komponist\*in vereinbart und abgegolten werden, wie z.B. die Aufteilung zwischen Komponist\*in/Textdichter\*in

(im Verhältnis Komp./Textd. 2:1, 3:1, etc.).

Die Auffassung, man müsse bei der Bemessung der Einkünfte von E-Komponisten auch deren GEMA-Tantiemen berücksichtigen, ist juristisch abwegig, weil das

Honorar den Zeit-, Arbeits- und Materialaufwand für die Schaffung des Werkes abgilt, die GEMA – Einnahmen aber erst aus der späteren Verwertung des Werkes fließen.